

# hotelbau

FACHZEITSCHRIFT FÜR HOTELIMMOBILIEN-ENTWICKLUNG



## QUARTIERSENTWICKLUNGEN

Interview mit Reiner Nittka • 25hours Paris • Ibis Makeover



Mit 74 Gästezimmern, darunter zwei Penthouse- und zwei Longstay-Zimmer, offeriert das neue Vilotel in Oberkochen ein komfortables Angebot nicht nur für den technikaffinen Gast. Restaurant und Wellness-Bereich vervollständigen das Angebot.

VILOTEL OBERKOCHEN

# Schwerkraftkühlung statt Ventilator

Luft soll im Hotelzimmer umgewälzt und zum erforderlichen Anteil auch erneuert werden. Ganz geräuschlos geht das in der Regel nicht, zugfrei soll es aber in jedem Fall sein. Ein System tritt an, Zugluft und Geräusche komplett zu vermeiden.

In Flughafenterminals und Fernsehstudios wird „Gravivent“ bereits eingesetzt. Jetzt berichtet der Anbieter vom weltweit ersten Hotel, das auf Schwerkraftkühlung setzt. Die soll im Vilotel im baden-württembergischen Oberkochen ein perfektes Wohlfühlklima in den Gästezimmern schaffen. Das System beruht darauf, dass gekühlte Luft schwerer ist als warme. Ein Wärmeübertrager kühlt die Luft ab, ihre Dichte nimmt dabei zu, sodass sie sich nach unten in Bewegung setzt. Die Luftbewegung wird durch einen Kanal gelenkt und verstärkt. Dieser Kanal ist wiederum so gestaltet, dass er praktisch unsichtbar

in die Zimmereinrichtung integriert werden kann.

Im Vilotel befindet sich dieser Luftschacht mit der Kühleinheit versteckt hinter dem Betthaupt. Nur wer genau hinschaut, sieht am oberen Ende einen schmalen Spalt, durch den die warme Luft an der Decke einströmt. Im Bestand können Schränke diese Funktion übernehmen, bei Neubauten empfiehlt der Anbieter, Fachplaner und Innenarchitekten frühzeitig mit ins Boot zu holen. Die notwendige Lufterneuerung erfolgt über Außenluft, die durch gedämmte Öffnungen in der Fassade kontrolliert zu-



geführt wird. Diese Funktion wird nur im belegten Zimmer aktiviert.

Das Fachplanungsbüro Transsolar Energietechnik hat für das Energiekonzept im Vilotel neben dem Wohlbefinden des Gastes auch wirtschaftliche und nicht zuletzt ökologische Aspekte zugrunde gelegt. Weil die Schwerkraftkühlung ohne verzweigte Lüftungskanäle auskommt, spart sie Platz und Ressourcen. Die Kühlung, deren Intensität sich über die Beaufschlagung der Kühleinheit lokal individuell einstellen lässt, ist nur ein Teil des Energiekonzepts. Geheizt wird über individuell regelbare Konvektoren an der Fassade. Die wärmen die nachströmende Außenluft vor und beheizen den Raum. Die Niedertemperaturheizung (35/28 °C) bedient sich einer bivalent betriebenen Sole-/Wasser-Wärmepumpe, die an die Sonden einer geothermischen Anlage gekoppelt ist. Spitzenheizlast und Brauchwarmwasserbereitung übernehmen ein BHKW sowie ein Gaskessel des benachbarten Rathauses.

### Bewährt, doch unter Hoteliers kaum bekannt

Der Erfinder von Gravivent, Siegfried Timmler, wundert sich, dass nicht schon früher jemand auf die Idee gekommen ist, den Komfort der seit Jahrzehnten in Großprojekten bewährten Schwerkraftkühlung auch Hotelgästen zu gewähren.



Bild: TTC Timmler Technology (2)

### Die Schwerkraftkühlung ist für den Gast praktisch unsichtbar.

Seine Interpretation: „Fachplaner schrecken häufig davor zurück, dem Investor neuartige Technik vorzuschlagen, weil das in der Regel unnötigen und unbezahlten Mehraufwand bedeutet. Aber auch die Branche tut sich hin und wieder schwer mit Neuentwicklungen.“ Seine Kritik: „Hotelbetreiber sind ein bisschen konservativ.“ Meist werde auf Gewohntes gesetzt, auch um vermeintliche Risiken einer neuen Technik zu vermeiden.

### Nachhaltigkeit in Bau und Betrieb

Ein besonderes Augenmerk liegt bei dem Projekt auf Nachhaltigkeit in Bau und Betrieb. Diese Leitlinie teilt auch der Investor Eberhard Haag aus Oberkochen,

der das 11-Mio.-Projekt finanzierte. Wert legte er auf die Einbindung lokaler Partner, eine Ressourcen schonende Bauweise und kostengünstigen Gebäudebetrieb. Letzteres war mit ein Grund für den Einbau des Gravivent-Systems, da es weitgehend wartungsfrei funktioniert. Für die Geschäftsführerin Birgitt Mönch steht der Komfortgewinn für ihre Gäste im Mittelpunkt. „Unsere Gäste sollen sich wohlfühlen und dabei ein gutes Gewissen haben.“ Sie unterstreicht, dass der ökologische Fußabdruck künftig bei der Buchung eines Hotels weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Detlef Hinderer ■

## WOHLFÜHLTEMPERATUR

ganz einfach per Fingertipp

Der Temperatur-Regler **KNX eTR 101** ist einfach zu bedienen und daher perfekt für Gewerbe-Objekte und Hotels geeignet.

Intuitiv, international, für KNX.



**elsner**<sup>®</sup>  
elektronik

smart building technology  
Online-Shop: [www.elsner-elektronik.de](http://www.elsner-elektronik.de)  
Jetzt für Händler-Konditionen registrieren!

